



### Herausforderung

Da die bestehenden Berichts- und Controllingprozesse auf Basis fehleranfälliger manueller Datenübernahmen neue, strengere Anforderungen nicht erfüllen würden, wollte wgv Versicherungen die Abläufe optimieren.

### Umsetzung

Gemeinsam mit dem Partner PPI implementierte wgv Lösungen von IBM für das Management von Finanzberichten und Offenlegung. Manuelle Datenübernahmen sind nun überflüssig und die Effizienz im Berichtswesen wurde verbessert.

#### Vorteile:

**3 x**

schnellere Erstellung von Finanzberichten steigert die Produktivität

**Vereinfacht**

Compliance und mindert damit das Risiko gesetzlicher Sanktionen

**Konsistentere**

Jahresberichte dank höherem Automatisierungsgrad und geringerem Risiko durch menschliche Fehler

## wgv Versicherungen Automatisierung und bessere Kontrolle steigern Konsistenz von Finanzberichten nachhaltig

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G., gemeinhin bekannt als **wgv Versicherungen**, ist ein mittelständisches Versicherungsunternehmen mit Sitz in Stuttgart. Das Unternehmen bietet über 1,3 Millionen Kunden eine breite Palette von Versicherungsprodukten und -dienstleistungen – von Haftpflicht-, Hausrats- und Kfz-Versicherungen bis hin zu Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherungen. wgv beschäftigt rund 900 Mitarbeiter und verzeichnet Umsätze von über EUR650 Millionen (USD730 Millionen) pro Jahr.

*„Weil alle Daten jetzt direkt in IBM Cognos Disclosure Management importiert werden, ist die Berichtsgenerierung weniger zeitaufwendig – wir dadurch sparen Wochen.“*

Hartmut Schöch

Abteilungsleiter Finanz-, Rechnungswesen und Controlling  
wgv Versicherungen

#### Teilen



## Prozesse im Fokus

Heutzutage informieren sich Verbraucher immer besser über die Unternehmen, mit denen sie zu tun haben. Das gilt natürlich auch für Unternehmen der Versicherungsbranche, die immer neue Anforderungen an das Finanzreporting erfüllen müssen, weil andernfalls Sanktionen oder – schlimmer noch – Imageschäden drohen.

Um branchenspezifische, gesetzliche sowie EU-Vorgaben zu erfüllen und risikobewusste Verbraucher zufriedenzustellen, muss wgv in jedem Quartal zahlreiche Konzernberichte erstellen. In Vorbereitung für die Einführung von Solvency II, einem EU-weiten Regelwerk zur Berichtspflicht für Versicherer, erkannte wgv, dass die bisherigen Verfahren für die Berichterstellung mit den neuen Vorgaben an die Grenzen kommen würden.

Hartmut Schöch, Abteilungsleiter für Finanz-, Rechnungswesen und Controlling bei wgv Versicherungen, ergänzt: „Heute sind alle in der EU niedergelassenen Versicherungsunternehmen verpflichtet, ausführliche Berichte über Risiko- und Kapitalbedarf anzufertigen. Vor einigen Jahren wurde uns bewusst, dass Solvency II für unser Berichtswesen eine erhebliche Herausforderung darstellen würde. Wir kamen zu dem Schluss, dass wir die rechtlichen Anforderungen an die Datenintegrität wohl nicht zuverlässig erfüllen könnten.“

Früher mussten die Daten für die Berichterstellung von Mitarbeitern manuell aus dem SAP-Rechnungswesen in Microsoft Excel-Tabellen übertragen werden. Anschließend waren die Finanzkennzahlen dann auch noch für das Endlayout erneut in Adobe InDesign einzugeben.

„Dies war erwartungsgemäß ein fehleranfälliges Verfahren“, so Hartmut Schöch. „Die manuelle Übernahme von Daten über mehrere Stufen hinweg führte zu zahlreichen Inkonsistenzen und zu einer langwierigen Prüfung. Dieser iterative, ineffiziente und zeitraubende Prozess erwies sich angesichts des gestiegenen Datenvolumens unseres wachsenden Unternehmens zunehmend als untragbar. Es war zudem äußerst schwierig, vom Management oder von unseren Buchhaltern in letzter Minute gewünschte Anpassungen der Geschäftszahlen fristgerecht einzuarbeiten.“

Um das Fehlerrisiko zu reduzieren, die Berichterstellung zu beschleunigen und die Einhaltung der strengen Termin- und Datenanforderungen des Regelwerks Solvency II sicherzustellen, suchte wgv nach einer Möglichkeit, die manuelle Arbeitsbelastung zu senken.

## Größere Transparenz schaffen

Nach der Analyse des Reportingworkflows beschloss wgv, die Berichtsprozesse mit IBM® Cognos® Disclosure Management zu optimieren. Nach einigen Schulungen durch den IBM Business-Partner PPI AG konnte wgv die neue Lösung gleich in Betrieb nehmen.

Hartmut Schöch erinnert sich: „Die neuen Prozesse auf Basis der IBM von Lösung ließen sich schnell und mühelos einrichten. Heute werden Daten der betriebswirtschaftlichen Anwendungen von SAP nach IBM Cognos Disclosure Management importiert. Dort können wir sie um Erläuterungen zu den Geschäftszahlen ergänzen. Da die Daten weder manuell kopiert noch von Hand neu eingegeben werden, können wir sicher sein, dass die Zahlen stimmen. Das vereinfacht die Prüfung erheblich und beschleunigt den Prozess um ein Vielfaches.“

Durch die nahtlose Integration mit Microsoft Office-Lösungen wie Excel und Word können Mitarbeiter von wgv den Berichtsinhalt direkt in IBM Cognos Disclosure Management bearbeiten und formatieren, ohne den Umgang mit komplett neuen Tools lernen zu müssen.

Hartmut Schöch kommentiert: „Alle in IBM Cognos Disclosure Management importierten Geschäftszahlen – typischerweise rund 5.000 verschiedene Variablen pro Jahresbericht – werden direkt in der Lösung mit textlichen Erläuterungen kombiniert. Dadurch werden Standardtexte zu Finanzen oder Marktposition automatisch mit den neuesten Zahlen aktualisiert. Die Lösung erkennt sogar relevante Begriffe wie ‚steigend‘ oder ‚fallend‘ und passt sie an die aktuelle Situation an. Sobald der Bericht fertig ist, wird er in Microsoft Word exportiert und zur Formatierung und Drucklegung weitergeleitet.“

Hartmut Schöch fügt ergänzend hinzu: „Besonders die enge Integration mit den Microsoft-Lösungen hat IBM Cognos Disclosure Management von Anfang an für uns zu einer attraktiven Lösung gemacht. Denn es erleichtert unser Leben ungemein, nahtlos zwischen Cognos und den uns bereits vertrauten Tools wechseln zu können.“

wgv implementierte auch die Budgetierungs- und Analyseanwendung IBM Cognos TM1®. Sie dient nun als zusätzliche Datenquelle für IBM Cognos Disclosure Management – alle Planungszahlen für die Berichterstattung nach Solvency II werden direkt aus TM1 extrahiert. IBM Cognos TM1 unterstützt auch die Unternehmensplanung und das angegliederte Berichtswesen. Hartmut Schöch erklärt: „Wir erstellen auf fünf Jahre angelegte Pläne über die Entwicklung von Erträgen, Gewinnen, Verlusten und den Cashflow. Und da TM1 monatlich mit Daten aus SAP-Anwendungen gespeist wird, nutzen wir TM1 auch für die Monats- und Abweichungsprognosen. IBM Cognos TM1 ist ein zentraler Baustein unseres monatlichen Berichtsprozesses.“

*„Wir können Berichte jetzt bei gleicher Mitarbeiterzahl jetzt dreimal so schnell erstellen. Die ermöglicht uns, die anspruchsvollen Anforderungen der Regulierungsbehörden zu erfüllen und dabei die Kosten konstant zu halten.“*

Hartmut Schöch, Abteilungsleiter Finanz-, Rechnungswesen und Controlling bei wgv Versicherungen



## Zuverlässigkeit und Compliance verbessern

wgv erstellt mit IBM Cognos Disclosure Management hochwertige und konsistente Berichte schneller und einfacher als je zuvor. Damit erhält das Management knapp einen Monat früher als bisher einen vorläufigen Report, der die Entscheidungsfindung durch frühzeitigen Einblick in das finanzielle Ergebnis unterstützt.

„Dadurch wird die gesamte Berichterstellung viel effizienter“, erklärt Hartmut Schöch. „Früher verfasste und prüfte mein Team alle Texte. Heute können wir flexible Workflows einrichten, die es Versicherungsexperten und Mathematikern ermöglichen, Texte zu erstellen, denen wir nur noch kurz vor der Veröffentlichung den letzten Schliff geben. Entscheidend ist auch, dass Mitarbeiter nicht länger Daten durch endloses Kopieren von einem System in ein anderes verschieben. Sie können nun produktiver arbeiten und anspruchsvollere Aufgaben wahrnehmen.“

„Weil alle Daten jetzt direkt in IBM Cognos Disclosure Management importiert werden, ist die Berichtsgenerierung weniger zeitaufwendig – wir dadurch sparen Wochen. Wir können Berichte jetzt bei gleicher Mitarbeiterzahl jetzt dreimal so schnell erstellen. Die ermöglicht uns, die anspruchsvollen Anforderungen der Regulierungsbehörden zu erfüllen und dabei die Kosten konstant zu halten.“

wgv hat die Gelegenheit auch dazu genutzt, die Berichte in allen Unternehmen der Gruppe zu standardisieren. Heute schreiben die Mitarbeiter Abschnitte nur noch einmal und verwenden sie dann in den Berichten für Tochterunternehmen weiter. Allein hierdurch reduziert sich der Arbeitsaufwand für viele Konzernunternehmen um 50 Prozent.

„Wir produzieren nicht nur mehr Berichte, sondern die von uns erstellten Dokumente sind auch noch hochwertiger und konsistenter“, fasst Hartmut Schöch zusammen. „Durch die Vermeidung von manuellen Datenübernahmen haben wir das Risiko menschlicher Fehler erfolgreich beseitigt. Und auch das Ergänzen von Daten in einem späteren Stadium stellt kein Problem mehr dar, weil die Zahlen alle automatisch aktualisiert werden. Der erste Jahresbericht mit über 5.000 Variablen war absolut fehlerfrei – eine tolle Leistung.“

Besonders wichtig ist auch, dass wgv mit IBM Cognos Disclosure Management die von Solvency II gestellten Anforderungen an die Datenkonsistenz erfüllen kann.

Hartmut Schöch fasst zusammen:

„Qualität und Konsistenz der Berichte haben sich durch IBM Cognos Disclosure Management enorm verbessert. Mit der Lösung von IBM können wir schnell und einfach präzise Finanzberichte mit nachprüfbarer Datenherkunft bereitstellen. So sind wir in der Lage, unterschiedlichste gesetzliche Auflagen zu erfüllen und das mühsam verdiente Vertrauen und die Treue unserer Kunden zu sichern.“

## Lösungskomponenten

- IBM® Cognos® Disclosure Management
- IBM Cognos TM1®

### Nächste Schritte

IBM Analytics bietet eine der weltweit umfassendsten und leistungsfähigsten Analytics-Plattformen. Fachgebieten- und branchenspezifische Lösungen schaffen Mehrwert für Unternehmen, Regierungen und jeden Einzelnen. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie IBM Analytics ganze Branchen und Berufsgruppen durch Datenanalyse revolutioniert, besuchen Sie uns unter [ibm.com/analytics/de](http://ibm.com/analytics/de). Folgen Sie uns auf Twitter unter @IBMAalytics, lesen Sie unser Blog auf [ibmbigdatahub.com](http://ibmbigdatahub.com) und diskutieren Sie mit unter #IBMAalytics.

Der IT-Berater und -Dienstleister PPI AG ist seit über 30 Jahren erfolgreich Banken und Versicherungen tätig. PPI AG beschäftigt über 400 Mitarbeiter und hat ihren Hauptsitz in Hamburg. Weitere Informationen über die Produkte und Dienstleistungen von PPI erhalten Sie unter [www.ppi.de](http://www.ppi.de).

### In Kontakt bleiben



© Copyright IBM Corporation 2017, IBM Corporation, 1 New Orchard Road, Armonk, NY 10504 U.S.A. Produced in the United States of America, March 2017.

IBM, the IBM logo, ibm.com, Cognos, and TM1 are trademarks of International Business Machines Corp., registered in many jurisdictions worldwide. Other product and service names might be trademarks of IBM or other companies. A current list of IBM trademarks is available on the Web at "Copyright and trademark information" at [ibm.com/legal/copytrade.shtml](http://ibm.com/legal/copytrade.shtml).

The content in this document (including currency OR pricing references which exclude applicable taxes) is current as of the initial date of publication and may be changed by IBM at any time.

The performance data and client examples cited are presented for illustrative purposes only. Actual performance results may vary depending on specific configurations and operating conditions. THE INFORMATION IN THIS DOCUMENT IS PROVIDED "AS IS" WITHOUT ANY WARRANTY, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING WITHOUT ANY WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND ANY WARRANTY OR CONDITION OF NON-INFRINGEMENT. IBM products are warranted according to the terms and conditions of the agreements under which they are provided.



ASC12447-DEDE-00

